



Neurodoron®

Natürliche Hilfe bei stressbedingter Nervosität und Erschöpfung

Nicht nur Männer und Frauen reden über Zeitmangel und Überlastung, sondern auch Jugendliche sind von negativem Stress und gefühlten Überforderungen betroffen. Die gesundheitlichen Auswirkungen sind bei jedem individuell ausgeprägt. Klagt der eine über Spannungskopfschmerzen, entstehen beim anderen Schlafprobleme oder erhöhte Nervosität. Allen gleich ist der Verlust des stabilen Gleichgewichts, das eine Grundvoraussetzung für Gesundheit ist.

Dünnhäutig und überspannt

Negativer Stress und die daraus resultierenden gesundheitlichen Probleme betreffen die Gesundheit des ganzen Menschen von Kopf bis Fuß. Oft sind Kopfschmerzen erste Anzeichen einer Überlastung. Die gesunde Abgrenzungsfähigkeit ist geschwächt und Dünnhäutigkeit gewinnt die Oberhand. Überspannte Nerven und Ruhelosigkeit prägen so den Alltag vieler Menschen. Stressbewältigung hat viel mit Umorganisation des Berufs- oder Alltagslebens zu tun. Dafür braucht man einen kühlen Kopf und klare Gedanken.

Verdauung und Erschöpfung

Aber Stress kann auch auf den Magen und die Verdauung schlagen. Wer kennt das nicht, wenn eine Prüfung ansteht und das stille Örtchen plötzlich häufiger aufgesucht wird. Oder ganz im Gegenteil, wenn Sorgen und Überlastung sich lähmend auf den Darm auswirken. Im Zentrum der Energieentstehung, im Darm, treten Probleme auf und das gesunde Gleichgewicht gerät aus den Fugen. Auch Müdigkeit, Erschöpfung und Antriebschwäche können hier ihre Ursache haben.

Verlust der Mitte

Wer unter Stress leidet, steht oftmals neben sich, beklagt den Verlust seiner sicheren Mitte. Ein stabiler Kreislauf kann für Gesundheit und Leistungsfähigkeit stehen. Kreislaufschwächen können sich unterschiedlich bemerkbar machen, allen voran der niedrige Blutdruck mit Müdigkeit und Erschöpfung. Aber Stress kann auch den Blutdruck in die Höhe treiben und das Herz stark belasten. Hier wird ein direkter Bezug zu den rhythmischen Gesetzmäßigkeiten im Menschen deutlich. Allen voran ein erfüllter Tag, dem ein gesunder Schlaf folgt. Der Tag-Nacht-Rhythmus ist empfindlich und sehr störanfällig, wenn die inneren Rhythmen durch Stress gestört werden.

Ins Gleichgewicht kommen mit Gold

Die Stabilisierung der eigenen Mitte ist eine wesentliche Voraussetzung, um in ein gesundes Gleichgewicht zu kommen. Das eigene Verhalten im täglichen Leben kann dazu beitragen, den gesunden Rhythmus zu unterstützen. Dazu gehört auch regelmäßiges Schlafen und Essen. Arzneilich stärkt potenziertes Gold (Aurum) die Mitte des Menschen. Als „König“

Prüfungsangst mit Erschöpfung in der Examenszeit

Eine junge Frau betritt die Apotheke. Sie studiert Jura und sieht blass und erschöpft aus.

PTA: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

Kundin: Ich bin total erschöpft. In Kürze steht mein Examen an und ich bräuchte Hilfe für die nächsten zwei Wochen.

PTA: Können Sie gut schlafen?

Kundin: Auch das wird schlechter. Aber vor allem sind es die langsam aufkommende Nervosität und Unruhe vor der Prüfung und meine Geiztheit, die mir zu schaffen machen.

PTA: In Zeiten der Prüfungsvorbereitung gerät der gesunde Tag- und Nachtrhythmus durcheinander. Achten Sie deshalb auf sich und gehen rechtzeitig schlafen und vergessen nicht regelmäßig zu essen. Man weiß mittlerweile, dass dies positiv und stabilisierend auf die Psyche wirkt.

Kundin: Oh danke, das werde ich beherzigen. Aber gibt es noch etwas anderes, was mir in meiner Situation hilft?

PTA: Ich denke da an ein Arzneimittel, das Sie die nächsten Wochen einnehmen können und das eine stabilisierende Wirkung auf Ihren Körper und Ihre Psyche hat. Es stärkt die Nerven bei Unruhe und Nervosität und hilft Ihnen, Ihre Mitte halten zu können.

Kundin: Das klingt interessant. Ist das ein pflanzliches Arzneimittel?

PTA: Nein, aber es enthält eine natürliche Wirkstoffkomposition aus potenziertem Gold, Kalium phosphoricum und Ferrum-Quarz, die auf eine besondere Art verarbeitet werden.

Kundin: Gold?

PTA: Ja, das Edelmetall wird in besonderer Form verarbeitet, potenziert und kann so im Arzneimittel eine ausgleichende Wirkung entfalten. Dies kann in einer besonderen Lebenssituation, in der Sie sich ja auch gerade durch die Prüfung befinden, hilfreich sein.

Kundin: Das klingt interessant. Wie nehme ich es ein?

PTA: Drei- bis viermal täglich eine Tablette mit etwas Flüssigkeit einnehmen oder im Mund zergehen lassen.

Kundin: Vielen Dank!

PTA: Viel Erfolg bei der Prüfung!



der Metalle mit seiner hohen Dichte bei gleichzeitiger großer Dehnbarkeit spiegelt es zwei Gegensätze wider, die beispielsweise das Herz mit Systole und Diastole ein Leben lang rhythmisch vollzieht. Gold wird zur Harmonisierung bei Kreislaufregulationsstörungen angewandt, aber auch bei psychischen Ausnahmezuständen. Das in Neurodoron® verwendete Aurum metallicum praeparatum ist ein in einem besonderen Verfahren hergestelltes Gold in potenziertem Form. Es wirkt ausgleichend auf die rhythmischen Prozesse im Menschen und stärkt die eigene Mitte.

Kraft und Nervenstärke

Kalium phosphoricum stabilisiert das vegetative Nervensystem und wirkt in Neurodoron® körperlich und seelisch aufbauend. Ferrum-Quarz stellt das Gleichgewicht zwischen Nerven und

Stoffwechsellätigkeit wieder her und entfaltet so in Neurodoron® eine ausgleichende Wirkung.

Neurodoron® Tabletten bei stressbedingter Erschöpfung

Zur Stabilisierung des gesunden Gleichgewichts im Menschen bei Stress, Erschöpfung und den damit verbundenen Beschwerden, wird drei- bis viermal täglich je eine Neurodoron® Tablette empfohlen. Die arzneiliche Komposition aus potenziertem Gold, Kalium phosphoricum und Ferrum-Quarz wirkt nicht sedierend. Neurodoron® ist ab 12 Jahren anwendbar und kann nach Rücksprache mit dem Arzt auch in Schwangerschaft und Stillzeit empfohlen werden.

Neurodoron® Tabletten. Zusammensetzung: 1 Tablette enth.: Aurum metallicum praeparatum Trit. D10 (HAB, V. 6) 83,3 mg / Kalium phosphoricum Trit. D6 83,3 mg / Ferrum-Quarz Trit. D2 (HAB, SV 6) 8,3 mg. (In 1 g Ursubstanz sind verarbeitet: Ferrum sulfuricum 0,64 g; Mel 0,32 g; Vinum 0,02 g; Quarz 0,16 g.) Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Weizenstärke, Calciumbehenat. **Warnhinweis:** Enthält Lactose und Weizenstärke - Packungsbeilage beachten. **Anwendungsgebiete** gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Harmonisierung und Stabilisierung des Wesensgliedergewebes bei nervöser Erschöpfung und Stoffwechselschwäche, z.B. Nervosität, Angst- und Unruhezustände, depressive Verstimmung, Rekonvaleszenz, Kopfschmerzen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Weizenstärke. Kinder unter 1 Jahr wegen des Bestandteils Mel (Honig). Kinder von 1 bis 12 Jahren (mangels Erfahrung). **Nebenwirkungen:** Weizenstärke kann Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen. **Weleda AG, Schwäbisch Gmünd**